

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

28.1.1911 (No. 28)

Bezugspreis:
 hierin vom Verlag vier-
 teljährlich M. 1.60 ein-
 schließlich Trägerlohn;
 abgeholt in d. Expedition
 monatlich 50 Pfennig.
 Durch die Post zugestellt
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
 am Postschalt. M. 1.80.
 Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktionsexpedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
 Die einseitige Zeitzeile
 ober deren Raum 15 Pf.
 Reklamezeile 40 Pfennig.
 Lokalanzeigen billiger.
 Rabatt nach Tarif.
 Aufgabzeit: größere
 Anzeigen bis spätestens
 12 Uhr mittags, kleinere
 bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Samstag, den 28. Januar 1911 108. Jahrgang Nummer 28

Amtliche Bekanntmachung.
 Nr. 3394 II. Militärische Schießübungen betreffend.
 Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 14 und Nr. 50 beabsichtigen am
Dienstag, den 31. Januar und Mittwoch, den 1. Februar 1911
 ein Schießen mit scharfer Munition in dem Gelände zwischen dem Rheine-
 emersfeld und den Ortschaften Eggenstein, Leutsch und Welschneurent sowie
 in den Gemarkungen andererseits, abzuhalten. Das gefährdete Gelände ist durch Sicher-
 heitsposten in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags abge-
 sperrt, ebenso die Gemarkungen Welschneurent.
 Das Publikum weisen wir auf folgendes hin: Beim Finden ein-
 zelngehöriger Geschosse ist dem Bürgermeisterrat sofort Anzeige
 zu erstatten, welches dem Regiment sofort Mitteilung machen wird. Das
 Regiment wird die Sprengung des Geschosses alsbald veranlassen. Das Ver-
 rühren, besonders das Aufheben und Fortbewegen eines Blindgängers ist mit
 Lebensgefahr verbunden. Das Suchen von Sprengstücken und blindgegangenen
 Geschossen ist an den beiden Schießtagen verboten.
 Karlsruhe, den 25. Januar 1911.
Großh. Bezirksamt.
 v. Seubert.

Evangel. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.
VI. Abonnements-Vortrag.
Sonntag, den 29. Januar 1911, abends 6 Uhr: Vortrag
 des Herrn Pfarrer Deggan (Darmstadt) über:
„Das Christusbild in der evangelischen Malerei.“
 Eintrittspreise: Vorbeziele reservierte Abteilung 1.50 M., Saal 1 M.,
 Empore 50 Pf.
Der Vorstand.

Alldeutscher Verband.
 Kurs zur Verbreitung politischer Bildung.
 6 Vorträge des Dr. A. Felsmeth hier
 je pünktlich 9 Uhr abends im Saal III, bei „Schröpp“.
 31. Januar: Staatsbegriff, Staatsaufgaben und Staatsformen.
 3. Februar: Reich- und Einzelstaaten.
 10. „ Kaiser und Bundesrat.
 17. „ Reichstag.
 21. „ Reichsfinanzwesen.
 5. März: Staat und politische Parteien.
 Karten zu sämtlichen 6 Vorträgen sind zum Preise von 2 Mark zu haben
 in der „Badischen Presse“ (Lammstraße) und in der Jahrbuchhandlung
 (Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße). Eintrittskarten zu den einzelnen
 Vorträgen zu 50 Pfennig je an der Abendkasse. — Wir laden zu zahlreichem
 Besuch ein; auch Damen sind erwünscht.
Der Vorstand.

Natur und Kunst
Populäre Vorträge
 zum Besten des Deutschen Frauenvereins vom Roten
 Kreuz für die Kolonien (Abteilung Karlsruhe)
Sonntag, den 29. Januar 1911, nachmittags 3 1/2 — 5 Uhr, im
 großen Chemischen Auditorium der Technischen Hochschule
 (Eingang Schulstraße). Geh. Rat Professor Dr. Engler: „Die
 neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Chemie.“ (Ex-
 perimental-Vortrag.)
Sonntag, den 5. Februar 1911, nachmittags 3 1/2 — 5 Uhr, im
 Chemischen Auditorium der Technischen Hochschule (Eingang
 Schulstraße). Geh. Hofrat Professor Dr. von Oechelhaeuser:
 „Neue Entdeckungen auf dem Gebiete der orientalischen
 Archäologie (Ägypten, Babylonien und Assyrien).“
 Einzelkarten zum Preise von 2 Mark im Vorverkauf in den
 Buchhandlungen von Bielefeld und Müller & Gräff.
**Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe des Deutschen
 Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien.**

Evang. Bund Karlsruhe.
 Am Sonntag, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr, findet in
 den „Drei Linden“ zu Karlsruhe-Mühlburg ein
Familienabend
 statt, zu dem wir unsere Mitglieder und Freunde herzlich einladen.
Vortrag von Herrn Direktor Prof. Dr. Fath aus Pforzheim:
Luther und die Erziehung.
 Musikalische Darbietungen.
Der Vorstand:
 Schilling, Stadtpfarrer. Ebert, Delan.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
 Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Aufforderung.
 Auf 23. Januar 1911 ist das
 Schlußjahr für die
 Knaben- und Mädchen-
 Bürger- und
 Mädchenschule
 für das IV. Vierteljahr 1910 bis
 1911 (23. Januar bis 23. April 1911)
 fällig.
 Die Zahlungspflichtigen werden be-
 züglich der Zahlungen ersucht, das verfallene Schul-
 geld bis längstens 6. Februar
 1911, unter Vorlage der zuge-
 henden Forderungsscheine, anbei zu
 entrichten.
 Karlsruhe, den 23. Januar 1911.
 Schulkasse.
 Feder.

Zwangs-Versteigerung.
 Montag, den 30. Januar 1911,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal Steinstraße 23 hier ge-
 gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-
 wege öffentlich versteigern:
 1 Bernhardsnerhund, 1 Setre-
 tär, 1 Prunklampen, 1 Kron-
 leuchter, 3 Buffets, 2 Verticos,
 2 Spiegelschränke, 5 Schreibstische,
 6 Badkommoden, 2 Schifftommes,
 2 Kommoden, 3 Schränke, 1
 Ausziehtisch, 2 Divans, 1 Bett,
 1 Tisch, 10 Bilder, 1 Lehnstuhl,
 1 Violenteppich, versch. Figu-
 ren, 60 tannene Dielen; ferner
 an Ort u. Stelle 1 Stöpselmaschine.
 Karlsruhe, den 27. Januar 1911.
 Bier, Gerichtsvollzieher.

Vergebung
 von Ankreimerarbeiten.
 Der Anstich der Einrichtungs-
 gegenstände soll im Wege der öffent-
 lichen Ausschreibung vergeben wer-
 den.
 Die Vergabungsunterlagen sind
 beim städt. Hochbauamt, Rathaus,
 3. Stock, Zimmer 116, einzusehen.
 Schluß der Ausschreibung
Dienstag, den 7. Februar d. J.,
 nachmittags 5 Uhr.
 Karlsruhe, den 26. Januar 1911.
 Städt. Hochbauamt.

Forst-
Nutzholz-Versteigerung.
 Das Großh. Forstamt Lan-
 gensteinbach versteigert mit sechs-
 monatlicher Borgfrist am
Freitag, den 3. Februar 1911,
 vormittags 9 1/2 Uhr,
 im Rathaus zu Langensteinbach aus
 140—150jährigen Altbetriebschlägen
 des Domänenwaldes Steinig,
 Abt. III, 4. und Hermanns-
 grund, Abt. V, 13 und 15: 98
 Forstschläge I, 184 II, 29 III, 81,
 78 Abtschnitte I, 181 II, 49 III, 81,
 ferner 1 Eiche V. und 4 Buchen
 III. Klasse.
 Forstwart Kies in Langenstein-
 bach zeigt das Holz vor.
 Listenabschriften vermittelt das
 Großh. Forstamt.

Eggenstein.
Stammholz-
Versteigerung.


Mittwoch, den 1. Febr. l. J.,
 nachmittags 2 Uhr,
 versteigert die Gemeinde Eggen-
 stein im Rathaus aus ihren Vieh-
 schlägen:
 158 Rappeln,
 81 Rindern,
 39 Eiden,
 14 Eiden,
 12 Eiden,
 10 Weiden,
 7 Affen,
 1 Kasse,
 1 Birne,
 1 Birnbaum.
 Die Hölzer liegen in der Nähe der
 Landstraße von Leopoldshafen zum
 Rhein und werden durch Waldhüter
 Dür täglich vorgezeigt; auch fertigt
 denselbe Listenauszüge.
Gemeinderat.
 Bürgermeister Reck.

Hansa-Bund
 für Gewerbe, Handel und Industrie.
 Am Sonntag, 29. Januar, nachmittags 4 Uhr, findet im großen Saale der
 „Eintracht“ in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 30, eine
öffentliche Versammlung
 statt, in welcher der Präsident des Hansa-Bundes, Herr
Geheimer Justizrat Professor Dr. Kiesser
 aus Berlin über das Thema:
„Der Hansa-Bund und unsere wirtschaftliche Zukunft“
 einen Vortrag halten wird.
 Alle Mitglieder und Freunde des Hansa-Bundes werden hierzu höflichst eingeladen.
 Auch Damen sind willkommen.
Die Ortsgruppe Karlsruhe.

Badischer Gastwirte-Verband, e. V.
Öffentliche Versammlung
 über die
Anti-Alkoholbewegung
 am Dienstag, den 31. Januar cr., nachmittags 2 1/2 Uhr, im Colosseum-
 saal zu Karlsruhe, Waldstraße 16.
 Referent: Herr Direktor W. Schneider von der Süddeutschen Naturweinzentrale
 deutscher Gastwirte in Freiburg i. Br.
Freie Diskussion. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Wirteverein Karlsruhe und Umgebung,
 e. V.
 Unsere verehrl. Mitglieder werden hiermit zu der am nächsten Dienstag, den
 31. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, im Colosseumsaal stattfindenden, vom
 Bad. Gastwirte-Verband, e. V., einberufenen
öffentlichen Versammlung
 über die „Anti-Alkoholbewegung“ freundlichst eingeladen und wegen der Wichtigkeit
 des Themas um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Fl.verein des Bad. Frauenvereins. Dankfagung.
 Noch weitere Gaben sind uns zugegangen: Von Ihrer Königl. Hoheit
 der Großherzogin Luise 50 M., von der Rheinischen Kreditbank 15 M.,
 durch Frau Geh. Rat Haas von Frau v. R. 3 M.
 Wir sprechen den herzlichsten und herz. Dank aus.
Das Komitee.

Stenographen-Vereinigung „Gabelberger“
 Karlsruhe.
 Beginn eines
Stenographie-Anfängerkurses
 Dienstag, den 31. Januar 1911, abends 7 1/2 Uhr, in der Pest-
 lozischule (Ecke Herren- und Erbprinzenstraße), Zimmer Nr. 10, wozelbst
 Anmeldungen entgegengenommen werden.
Der Vorstand.

Bauplatz-Versteigerung.
 Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt
 am
Mittwoch, den 1. Februar l. J.,
 vormittags 11 Uhr,
 im großen Rathhause saal dahier von
 dem städt. Grundstück L. B. Nr.
 1657 an der Schöllbronnerstraße,
 einerseits Peter Wallner, anderer-
 seits Stadtgemeinde selbst, zwei
 Bauplätze zu Eigentum öffentlich
 versteigern.
 Die näheren Bedingungen können
 auf der Rathschreiberlei während der
 Geschäftsstunden eingesehen werden.
 Ettlingen, den 20. Januar 1911.
Gemeinderat.
 Dr. Hofner.
 Reuener.

Kinder-Medicinal Leberthran



von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild in Geschmack, in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.05, 1.40 und 1.75 (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!)

Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich **wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.**

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Schuhwaren-Inventur-Räumungs-Ausverkauf.

Wir bezwecken mit dieser Veranstaltung Rest-Sortimente sowie Einzelpaare unbedingt abzustossen. Wir haben die Preise daher bedeutend herabgesetzt und bitten, diese besonders günstige Gelegenheit nicht zu versäumen. Wir gewähren auf reguläre Artikel **10-20% Rabatt** und bemerken, dass diese Preis-Ermässigung bei unserer ohnedies niedrigen Kalkulation schon : : einen konkurrenzlosen Vorteil bedeutet. : :

Schuh-Haus METROPOLE

Kaiserstrasse 70.

Neben meiner Spezialfabrikation von **zahnärztl. Instrumenten** übernehme Ausarbeitung von Patenten und Gebrauchsmustern. **Ausführung feinmechanischer Arbeiten.**

Louis Blum, Dorfstraße 27.
Tel. 1644.
Schleiferi. Fabrik zahnärztl. Instrumente. Postleranstalt.

Moderne Haarpflege

Ruxolin-Trocken-Puder
mit Veilchengesuch,
vorzüglich zum **Entfetten** der Kopfhaut, macht das Haar leicht und benimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.
Preis einer Dose Mk. 1.25.

Vorrätig bei
Luise Wolf Wtw. Parfümerie.
Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toiletteseifen von F. Wolff & Sohn,
4 Karl-Friedrichstr. 4 Ecke Zirkel.

Die Damenwelt

steht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt: 24476.12

Stiefenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Hermann & Co., Hadenberg
Preis à St. 40 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Paba**
rote und spide Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Großh., Herrenstraße 28;
G. Bieler, Kaiserstraße 223;
Em. Dening, Kaiserstraße 11;
W. Eschering, Amalienstraße 19;
W. H. Baum, Werberstraße 17;
Jul. Dehn, Nachstr., Bähringerstr. 55;
Otto Fischer, Karlstraße 74;
Anton Kins, Solienstraße 128;
Rud. Lang, Kaiserstraße 69;
Th. Walz, Kurfürstenstraße 17;
Cito Wager, Wilhelmstraße 20;
W. Wager, Kaiserstraße 61;
W. Heis, Lützenstraße 68,
und in allen Apotheken.
In **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.
In **Grünwinkel:** Fr. Weigert-Simmer.
In **Bayland:** Albert Bertsch.

Auskunftei

in geschäftlichen und privaten Angelegenheiten
Spezialität:
Vertrauliche und intime Anskünfte über Familien-Angelegenheiten.
Nachforschungen, Untersuchungen, Bewachungen in allen Ländern.

Internationaler Kurier
E. Harimann-Ackermann,
Karl-Friedrichstr. 22,
Eingang Erbprinzenstrasse im Hof links, 2. Stock.
Filialen in Mühlhausen, Freiburg, Basel, Köln, Straßburg, Metz, Reims etc.

Zur Besichtigung unseres Riesen-Lagers

in **Maskenkostümen**
darunter eine grosse Anzahl
prämiierungswürdiger Neuheiten
laden ergebenst ein

Telephon 2447 **Georg Bilger G. m. b. H.**
Leopoldstrasse 31 Fabrikgebäude im Hof.
NB. Auf den beiden städtischen Maskenbällen wie alle Jahre **Maskengarderobe in der Festhalle.**

Die Milchfütze des Bad. Frauenvereins,

Abteilung VI.
Steinstraße, Erlenhorst Rathaus, feiert beste trinkfertige Säuglingsnahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins Haus oder zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.



Modes
Elly Hebenstreit
Kaiserstrasse 198, 1. Etage
Salon für feinen Damenputz

Stadt. Badenanstalt

(Vierordtbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappenaauer oder Stassfurter).
Mutterlauge-u. Schwefel- (Thiopino) Bäder.
Badezeit an den Werktagen:
vormittags 8-1 Uhr
und nachmittags 1/23-8 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonntags 8-12 Uhr.

Das Ausmauern von Herden u. Dafen, Bufen und Bichfen derselben wird billig u. gut ausgeführt von **Ph. Müller, Hafner,** Marienstraße 12, 3. Stod.

Haararbeiten

für **moderne Frisuren,**
als: Einlagen verschiedener Art und Größe, Locken-Chignons, Stecklocken, Lockenkränze, Zöpfe und einzelne Teile
bei **H. BIELER**
Kaiserstraße 223
Spezial-Geschäft für Damen-Frisieren u. Haararbeiten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Der Moorhof.

Von Max Griffler.

(Nachdruck verboten.)

Aber — es war die zwölfte Stunde, in der der alte Bolten Hilfe kommen konnte — der Nachbar Bauer hatte das letzte Wort gesprochen! In ein paar Tagen mußte der Schlachter da sein und ihr die Kuh mit dem Kalbe wegstreiben.

Eine große Furcht überkam Gessle Bolten. Die Hosten hatte auf und ab geklopft an ihr, und der Kopf hatte Sprünge über und über.

Da legte sich Frau Gessle aufs Bett: Bekka Holsten, die doch alle Türen offen fände, sollte helfen, helfen zum letzten Male! Das hatte selbst Bekka Holsten nicht erwartet.

Aber: drei — hundert — und — fünfzig Mark! Soweit reichten ihre Ersparnisse nicht.

Doch — wenn's galt, Lätze Viehstufen auszutreiben, für Bolten auf seinen Platz zu stellen, sauber zu machen dies beschmutzte Nest und aufzuhalten den Verfall — da konnte Bekka Holsten nicht zur Seite stehen! Sie hatte die Wolle gesponnen.

So mußte sie auch den Kof weben.

Es war längst Mitternacht vorüber, als das wandernde Licht wieder über die Heide schaukte.

Erst dies, und hinterdrein ein anderes.

Das vorn war das eifrigere Als hätte Bekka Holsten einen Hammer im Leibe, so kriegte sie nun das Laufen.

Sie hatte einen Einfall gehabt, und weil sie nun in dieser Nacht das Regiment hatte, führte sie ihn auch schnellweg durch.

Auf dem fußbreiten Heidepfade läßt es sich nicht gut an mit dem Neben, weil einer immer hinter dem anderen hertraben muß. Nun hätte Bekka Holsten die alte Bolten ja vor sich herreiben können als ein Schlachter das Kalb und hält' ihr immer dicht auf den Faden sein können. Aber das Kalb lief ihr zu langsam, und sie dachte: Gessle Bolten muß

da immer nach dem Wege leuchten, damit wir nicht abkommen, und es ist möglich, sie schlägt all meine schönen Neben in den Wind.

So verlief der mitternächtige Gang ziemlich schweigend. Nur manchmal rief Bekka Holsten der anderen hin: „Du hast die Jahre her eine vollkommene Kanallierte getrieben, Gessle Bolten, und das müssen wir dich antreiben.“

Wenn sie so rasch redete, kam es ihr gar nicht darauf an, ob sie jedes Wort an seinem richtigen Ort gebrauchte: da war ihr die Hauptsache, daß Gessle Bolten wußte, wie sie es meinte.

„Gessle Bolten, merkst du nun, daß der Pott entzwei ist?“

„Tjo, dat mirk id woll.“

Dann gingen sie wieder eine Weile still hintereinander.

„An daß du ein ganz nichtsnußiges Rabenaas bist?“

„Tjo, dat ward woll welen.“

„Siehst du, das sollst du man nich vergessen. Un nu wollen wir mal zutehen, ob sich da noch etwas bei tun läßt.“

Diesen letzten süßen Zucker hielt sie ihr hin wie der Fuhrmann seinem müdem Pferde, der noch vollends den Berg hinaufwill. Und Gessle Bolten war das Pferd und sollte ziehen.

Wielbek hatte das Licht aus Lergens Fenster ihnen entgegengeblinkt als ein Leuchtturm einem Schiffer, der den Hafen sucht.

In den Hafen ist Bekka Holsten mit vollen Segeln eingetrieben in dieser Mitternacht.

„So, nun set' dich mal da hin,“ sagte sie zu der alten Bolten, „und du setz dich daneben, Aleit.“

Damit deutete sie nach Lergens Herbrande, und die Frauen suchten ihren Platz als zu einer Gerichtsverhandlung.

Währendem pufete die Hosten das Licht in der Stallampe aus.

„Siehst du, da hätten wir dich ja, Bolten! Und weil ich gesagt habe, ich will dich das antreiben, so wollen wir auch gleich ordentlich anfangen damit. Was ich sagen wollte: verbrenn dich den Kof nich, Bolten; bei dem Manne ist immer ein süttiger Brand im Feuerloch.“

Dann wandte sie sich zu Lerg:

„Wir sind da mal eben gleich hereingekommen, weil das Licht so herübergewinkt hat; da hab ich gedacht, der Lerg, das ist der richtige; denn weißt du: indem die Bolten ein böses Af ist und sie ist im stande, sie leugnet dem lichten Tag ab, was sie der finsternen Nacht geschworen hat.

Aber jetzt haben wir sie, und jetzt müssen wir ihr den Kopf zertreten, als so schön in den fünf Büchern Mosesen gesagt ist.“

Dabei setzte sich Bekka Holsten dem Bauer gegenüber. Dann ließ sie das Mädchen wieder laufen, und ihr fixer Zorn kam über sie — gerade wie auf dem Moorhofe — und half ihr treten, daß es nur so surrte.

So oft Gessle Bolten ihr etwas einwerfen wollte, winkte sie ab und jagte: „Täuw, Gessle, ich bin noch nicht fertig!“

Es stieg schon ein schönes Scheinen des Tageslichts über dem Moorhofe herauf, da mußte Lerg alles.

Und Gessle Bolten war von den blauen Fäden der Rede der Frau Holsten so eingetrückt in ein dichtes festes Netz, daß die nicht rücken konnte.

„Siehst du woll, Bolten, so ist das. Jetzt hab ich dir und deine Kanallierte mal ordentlich durchgestiebt, und still mußst du halten! Aber wir sind noch nicht fertig...“

Gessle Bolten tat einen tiefen Seufzer, und Aleit Holsten wuschte sich mit dem Schürzenzipfel das Lachen vom Munde.

„Siehst du, deshalb hab ich auch die Trina nich mitgenommen; denn es is nich nötig, daß die Deern weiß, was ihre Mutter für ein Teufelsgespinn ist. Und wenn sie es auch ahnt, so genau als ich weiß sie es doch nicht. Aber nun haben wir noch für Bolten vergessen! So will ich henn mal gleich laufen und ihn herzuholen.“

An der Tür lehrte sie um.

„Erst noch eins! Wie wird das mit dem Gelde? Ich habe gedacht, Fried Lerg, du könntest uns mit helfen zu dieser Guttat. Aber, Bolten, wenn wir dich helfen sollten, dich, so könntest du warten sieben Jahr als die Königstochter im Märchen! Und wenn du dich die Fäße abdreßest in dem kladrigen Winterschnee! Aber für Bolten — der muß ja wieder auf die Beine stehen. Nun, so zweihundert Mark hält' ich selber. Und du, Fried Lerg? Wieviel kannst du geben? Ich verbürg' mir mit Hahn und Hütt: für Bolten ist einen Guten und bezahlt dich bei Heller und Pfennig.“

Hundert Mark wollte Lerg herleihen, sagte er.

Es war alles, was in seinem Kasten war.

Eine Weile redete sie noch mit Lerg. Sie nannten den und jenen Namen, zu allen wollte Bekka Holsten gleich mal frühmorgens hingehen.

„So kriegen wir das Geld zusammen, Bolten. Wenn du aber meinst, du kriegst es in deine unfruchtigen Finger, so denkst du daneben! Nein, das kriegt für Bolten. Und nun will ich ihn mal fix herzuholen.“

Festhalle.
 Sonntag, den 29. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr:
 Zur Feier d. Allerhöchst. Geburtstages S. M. d. Kaisers

Fest-Konzert



gegeben von der gesamten Kapelle, von Hornisten, Tambours und Sängern, zusammen 185 Ausführende, des
I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
 unt. Leitung der Herren Musikdirektoren Ruscheweyh u. Boettge.

Vortragsordnung:

1. Kaiser-Marsch . . . Richard Wagner.
2. „Friedensfeier“ Fest-Ouverture . . . Karl Reinecke.
3. „Drei Kaiser-Zusammenkunft“ . . . Philipp Fahrbach.
4. Zwei Männerchöre
 a) Kaiserlied . . . K. F. Zelter.
 b) Trinklied vor der Schlacht . . . Karl Goepfert.
5. Ouverture zu „Die Beherrscher der Geister“ . . . O. M. v. Weber.
6. „Die Leibgrenadiere vor 40 Jahren bei Nuits“ . . . Tonbild Adolf Boettge.
 (Text im Hauptprogramm).
7. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht . . . Max Eule.
 (Für Streich-Instrumente).
8. Lied „O Schwarzwald, o Heimat“ . . . Franz Abt.
9. Kavallerie-Parade-Marsch für Feldtrompeten . . . Fr. W. Voigt.
 (Gehören bei der Kaiser-Proklamation in Versailles am 18. Januar 1871).
10. „Vor Sedan“ . . . Tongemälde. Zur Erinnerung an den 1. September 1870 Eduard Ruscheweyh.
 1. Sturmarsch, 2. Deklamation, 3. Schlachtmusik.
 (Unter persönlicher Leitung des Komponisten. Inhaber des Eisernen Kreuzes).
 (Text im Hauptprogramm).

Zum Schluss: Der grosse Zapfenstreich, arrang. Wilhelm Wiprecht a) Locken, b) Zapfenstreich, c) Retraite, d) Gebet (Ich bete an die Macht der Liebe).

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenheften . . . 20 Pf.
 Sonstige Personen . . . 60 Pf.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pf. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Mineralwasser
 in stets frischen Füllungen.



Sodener Pastillen.
Emser Pastillen.
 Alkoholfreie Getränke.



Neuberts Nährsalzkaffee
 Erfrischend, wohlschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert.
 Pfund 50 Pfg.

Neuberts Reform-Butter
 (feinste Pflanzen-Margarine) vollster Ertrag für die teure Kuhbutter, durchaus rein.
 Pfund 90 Pfg.

Neuberts Natur-Reis
 unpoliert, unverfälscht, großkörnig, nahrhaft.
 Pfund 30 Pfg.
 bei 5 Pfund p. Pfd. 28 Pfg.

Ebener Marmeladen und Säfte
 (und Gelees) sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zusätze, die sollte jede Hausfrau versuchen.

Reformhaus zur Gesundheit
 L. Neubert
 Karlsruhe, Kaiserstr. 122.
 Lebensmittel-Filiale:
 Kaiserstraße 40.

Alte Brauerei Prink
 Heute Samstag
Schlachttag
 von 5 Uhr an meine Schlachtplatten, wozu frendl. einladet
 Frau Engelb. Hammerl Witw.,
 Verrennstraße 4.

M. Günther **Heute Samstag**
Schluß des Räumungs-Verkaufs

Kaiserstraße 114
 zwischen Herren- und Waldstraße.

Oberhemden : Krawatten : Trikotagen
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

COLOSSEUM
 Waldstrasse 16/18. Telephone 1938.

Unwiderruflich nur noch bis inkl. 31. Januar 1911.
Das Weltstadt-Programm.

Alice Rejane berühmte Tänzerin.
„Va Banque“ präzise 9 1/2 Uhr.
Deta Waldau Vortrags-Soubrette.

Heute Samstag, den 28. Januar 1911, abends 8 Uhr,
Vorstellung.

Sonntag, den 29. Januar 1911
 nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung.
 abends 8 Uhr Gala-Vorstellung.

L. Clermont Humorist.
Dollesch & Zillbauer Wiener Strassenmusikanten.
Yleroms Melange-Kugel-Akt.

Morrelly
 einzig existierender Reckturner mit Schlanderbrett.

Lilli Garetta
 Tyrolienne mit ihrem Partner „Maxl“.

Va Banque!! Va Banque!! Va Banque!!

Ball-Kleider und Ball-Anzüge
 werden fachmännisch gereinigt in der Chem. Waschanstalt
Thomas,
 Akademiestraße 26, Klauereckstraße 3;
 in Durlach: Hauptstraße 65.
 Lieferant fürstlicher Häuser.

Buchbinderei K. Liebegut
 Zirkel 24
 zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstrasse.
 Einbände, vom einfachsten bis elegantem Luxusband, sowie Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.
 Prompte Bedienung.

Damit war sie schon hinaus in die Nacht, klopfte drüben an das kleine Schubfenster, hinter dem Lür mit seinem Leide lag, und Geffte Bolten kam inzwischen wieder zu sich und sagte: da würde es wohl hell werden um Lür, wenn solch eine Feuerfäule vor seinen Scheiben bremte.
 Nicht lange, so floderte die Feuerfäule wieder in die Hütte.
 „Er will sich mal erst ein bisschen zurechtrichten. Siehst du, Bolten, so eine feine Art ist in ihm von Natur. Von dir hätte er mir nicht abfragen können; denn was in dir ist, das ist man bloß so allerhand Pech und Sessel.“
 Auf's Einwenden hatte Geffte Bolten in dieser Nacht es nicht abgesehen, sonst wäre sie wohl einmal zu Worte gekommen.
 Lertz sagte zu alledem gar nichts. Was blieb ihm übrig, als seine heimliche Freude über Bekka Holstens Heiligkeit aus seinen Augen zu strahlen?
 „Nicht wahr, Lertz?“ sagte sie, „das kann ich dir schon äußerlich ansehen — das hab ich richtig gemacht? So was Auswärtiges wie Bolten's Mutter muß enizwei gebrochen werden als ein alter Heinkelpott! denn es locht doch nichts drin, was gutsmiedt. Und siehst du, Witwe Bolten, uppstunns haben wir dich heruntergeholt von deinem Teufelsstuhl! Du kannst dir nur mal die Welt von achter ansehen. Und wenn dich das kein Pläster macht, so mußt du denken, es war solch ein Rat'schluss Gottes, in dem wir Menschen nicht immer recht ein- und auswissen. Aber eins sollst du dich merken: weisse ist er. Und wenn du dich mit deinem Menschenverstande da nicht in finden willst, so mußt du denken als jener und mußt sprechen: ich übe mich in Entlagen. Entlagen mußt und ordentlich, das sag ich dir! Es ist am besten, wir machen da gleich ein Schriftstück über, nich wahr, Lertz? Hol mal gleich deine Stahlfeder und schreib. Aber da is zuerst Lür Bolten.“
 Groß und still trat der Mann durch die Türe des Hauses. Er mußte den Nacken ein worgig beugen unter dem Querbalken. Aber er blieb dort stehen, als er Aleit Holsten und seine Mutter erkannte.
 „Kommt nur immer dreist heran, Lür Bolten,“ munterte ihn Bekka auf; denn wir wollen da gleich einmal so einen kleinen Kontrakt machen. Also — schreib mal, Fricch Lertz! Und es muß mit hinein, daß wir Geffte Bolten den Giftzahn ausgebrochen haben und daß sie klein beigegeben hat.

Nun setzte sich Lür Bolten auf den Stuhl, auf dem Frau Holsten das Feuer ihrer Freude so hell hatte brennen lassen, und sie erzählte ihm, was in dieser Nacht sich zugetragen hatte.
 Lür Bolten's Brust hob sich, und die Kunde flog um ihn wie Morgenwind um die Heide. Es wurden alle Rebel verjagt und es wurde klarer Tag.
 In dieser Nacht haben sie zu Papier gebracht: Geffte Bolten überläßt das Gut ihrem Sohne; sie zieht aufs Altenteil. Und es ist angeführt worden, was ihr als Altenteilerin von rechtswegen zustand an Nahrungsmitteln und barem Gelde.
 Es war nicht reichlich, aber es war genug.
 Geffte hat ihren Namen darunterschreiben müssen; denn Bekka Holsten war in Sorge: „Sonst befläst sie sich die Sache, um morgen sagt sie, unser ganzes Gimp un Hamp ginge sie nich nich an.“
 Damit war Lür Bolten eingestigt in seine Rechte, und die Ketten sind abgefallen von seiner Kraft.
 Die Dämmerung fiel grau und verschlafen durchs Fenster als sie zum Aufbruch rüsteten.
 Da sagte Bekka Holsten:
 „Aber nun sind wir noch nicht fertig. Das heißt, du kannst mal sehen, daß du nach Hause kommst, Witwe Bolten! Es ist besser; denn wenn dich einer im hellen Morgen anrücken sieht, so meint er, du bist auf klammern Wegen. Dann sag du mich das mal wieder, und ich will ihm klammern, daß du in der Nacht am besten bist, wenn du schläfst. Deine Sünden werden alle in der Some reif wie die Tollfrischen und Stechäpfel. Und dann sagst du, daß du quittiert hast in dieser Nacht, indem es die höchste Zeit wäre für dich; denn du wärst zu mir nicht mehr gut, als zum Unheilstisten. Jawohl, so mußt du sagen! dann merken die Leute gleich, daß ein neuer Adam aus dich redet. Eine Lampe brauchst du nicht mehr; und wenn du vom Weg abkommst und so langsam in die suere Lake rinstollerst, dann is das nich halb so klamm.“
 Auch diesen Faden drehte Bekka Holsten wieder so blank aus ihrem lachenden Munde, daß die Witwe Bolten gar keinen anderen Weg sah als den, der sie durch den frühen Tau hinüberführte nach dem Moorhofe.
 Wie eine, die stumm geworden ist vor einem Wunder, zog sie in das Grau des erwachenden Tages und sagte ingrimmig: „Wir zwei reden schon noch miteinander, Holsten!“

„Das is gar nicht so nötig als du meinst, Bolten; denn du hast eigentlich gar nichts mehr zu reden, du hast bloß noch zu parieren; wir müssen nun einmal endlich eine richtige Menschlichkeit von dir erhoffen.“
 Früh um Sonnenaufgang lief Bekka Holsten schon, das Geld anzuschaffen, was ihr noch fehlte.
 Nicht lange, so purrte sie wieder bei Fricch Lertz ins Haus. Und wie sie kaum das Feuer auf dem Herde angeblasen hatte, rückte sie schon mit einem neuen Vorschlage heraus.
 Lertz sollte an Lütje Viechusen einen Brief schreiben. Und sie wollte ihn diktieren; denn allaufein dürfte er für den Jahrmartskäbauer nicht werden, sonst könnte der ihn nicht verstehen.
 Sie tranken den Morgenkaffee, und wie sie die Arbeit um das Vieh miteinander getan hatten, ging Lertz ans Schreiben.
 Hier ist der Brief:
 „Die Witwe Holsten hat diesen Brief aufgelegt, nicht Fricch Lertz, der ihn für mich bloß geschrieben hat. Der kann gar nichts dafür. Lütje Viechusen, wenn du noch mal um die Deern gehst wie der Fuchs um das Guhn, soll dich der Hund beißen! Das mußt Du dir merken. Die Witwe Bolten hat ausgespielt, und der Bauer ist Lür. Das sag ich dir, weil Du wissen mußt: bei Aleit Holsten ist für dich von Stund an nichts mehr zu holen. Morgen werden sie aufgehangen als Brautleute in den schwarzen Kasten. Es ist eine Niederträchtigkeit von dir, daß Du dazwischen gelegelt hast, wo Du doch gewußt hast, wie es steht, und daß ich die Deern nicht für dich hergeholt habe. Nun mußt Du denken, sie ist eine bloße Erscheinung gewesen für dich. Wenn Du aber mit der Witwe Holsten judizieren willst, so sollst Du mal kommen! Ich bin eine, der das Maul wegläuft. Und die Aleit laß man nun in Ruh, das will ich dir sagen! So'n holprigen Engel brauchen wir nicht, und wir haben einen, dem Du nicht wert bist, die Schuhriemen zu lösen, wenn er welche anhatte. Du kannst nach die Stadt gehen und pfasterreten; denn zu was anderem bist Du nicht nütze; da wirft Du ja wohl solche Wamseljes finden, die Dir anstehen. Für uns ist solch ein schlechterbeiniger Bauer zu schlecht als Du einer bist. Womit Dich grüßt
 Bekka Holsten.“
 (Fortsetzung folgt.)

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Blos** empfiehlt
gegen rauhe und spröde Haut
 F. Wolff & Sohn's Défilé-Parfümerie deutsche, französische und
 Kaiserstr. 104, Ecke der Herenstr. englische Fabrikate: ==

Kaloderma-Crème	Lippen-Pomade	Mandel-Kleie
Danaë-Crème	weiss — rosa	Sand-Mandel-Kleie
Lanolin-Crème	Veilchen-Milch	Glycerin-Mandel-Kleie
Gold-Cream	Kaloderma-Seife	Vaseline-Seife
Vaseline-Cream	Lanolin-Seife	Lilienmilch-Seife
Glycerin-Crème	Glycerin-Seife	Danaë-Crème-Seife
Toilette-Glycerin	" " flüssig	etc.

Reisblumen-Puder weiss — rosa — gelblich, in verschiedenen Gerüchen.
 Crème Simon Fluide Jatif v. F. Jones in Paris
 Heliode me Lohse Vinolia-Cream v. Blondeau & Co. in London
 Glycerine and Honey Jelly in Tubon v. Osbornes Bauer & Cheesemann
 Glycerine and Cucumber v. M. Beetham & Co. in Cheltenham.

Niederlage deutscher u. ausländischer Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen.

Ankauf ganzer Buchausstände.
Ausstehende Forderungen
 kauft, übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger
Bureau „Fidelitas“
 Karlsruhe, Winterstrasse 43.
 (Gerichtlich eingetragen.) Man verlange unsere Bedingungen.

Bedeutend im Preis zurückgesetzt grosse Posten
Herrenhüte
 M. 1.20 u. M. 1.90, Haarfilz M. 2.85
 so lange Vorrat bei
Gustav Nagel Nachf.
 116 Kaiserstrasse 116.

Inventur-Räumungs-Verkauf

in
Schuhwaren.



Beginn:
Samstag, den 28. Januar 1911.

□ □ □
10%
 oder doppelte Rabattmarken auf
sämtl. Lager-Artikel

15%
 auf
 Filzwaren u. warm gefütterte Artikel.

Bis zu **50%**
 auf
 zurückgesetzte Artikel und Einzelpaare.

Franz Zink
Schuhhaus
 Kaiserstrasse 162, bei der Hauptpost.
 — Telephon 1791. —
 Seit 1883 Haupt-Niederlage in „Herz“-Schuhwaren.

Ettlingen.
Kotel-Restaurant „Zum Hirsch“.
 Hübsche, geräumige Restaurationslokale, Speise- und feiner Tanzsaal, vorzügliche Küche, reine Weine sowie prima Biere vom Fass.
 Telephon 148. Besitzer: **Ed. Kühner.**

Propaganda-Tage
 beginnend
Samstag, den 28. Januar.
 Diese Propaganda-Tage, die alles bisher gebotene weit übertreffen werden, veranstalte ich nur, um für die ganz kolossalen Neu-Eingänge an Frühjahrsware Platz zu schaffen.
Die Propaganda-Tage endigen Samstag 4. Febr.
 Beachten Sie in Ihrem Interesse die noch folgenden Inserate.

Breitbarth
 Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.

„Voranzeige“.
 Unser alljährlich nur einmal stattfindender
Inventur-Ausverkauf
 beginnt am **1. Februar.**
 Derselbe erstreckt sich auf alle Abteilungen unseres Lagers und wird wie immer ganz bedeutende Vorteile bieten.
 :: :: :: Sehr günstige Gelegenheit für Pensionen und Hotels. :: :: ::

Dreyfuß & Siegel Großherzogl. Hoflieferanten.

In der Zeit von
Montag, den 30. Januar bis einschliesslich den 7. Februar
 gewähre ich auf alle Artikel mit Ausnahme Bleyles Knabenanzüge, Mey & Edlichs Stoffwäsche, Strickgarne und Nähfaden : : : :
10% Sconto in bar oder doppelte Rabattmarken.
C. W. Keller,
 Rabatt-Spar-Verein. Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114
vereinig. Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
 — Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
 Speisezimmer, Herrenzimmer
 Schlafzimmer, Salons, Küchen
 Einzelmöbel
 Gedicgene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Langjährige Garantie.

Frachtbriefe und Deklarationen — sämtliche Sorten —
 für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrucke, liefert
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.